# El Masri

Newsletter
Nr. 24
November/Dezember 2010

**Schweizerisch-Ägyptischer Kulturklub / Swiss –Egyptian Culture Club**
**Postfach 203, CH-6022 Grosswangen**
**Tel. 041/980 40 88 Fax 041/980 40 70**
Homepage: www.elmasri.org E-Mail: info@elmasri.org

Liebe Klubmitglieder
Liebe Ägyptenfreundinnen und –freunde

Wir freuen uns, in dieser Ausgabe zwei Interviews zu publizieren. Das erste Interview ist mit dem Ägyptischen Botschafter, HE Magdy Sharawy, der seit 2 Jahren Ägypten in der Schweiz vertritt. Und das zweite ist mit dem Schweizerischen Botschafter, HE Dominik Furgler, der seit einem Jahr in Ägypten tätig ist. Beide Botschafter erzählen von ihren Erfahrungen über ihre Tätigkeiten in den jeweiligen Ländern. Die Beziehung Schweiz-Ägypten ist sehr gut und das betonen die beiden Botschafter in ihren Erzählungen. Lesen Sie die Interviews auf den Seiten 4 bis 10.

Der gut besuchte Vortragsabend, am 6. November, (35 Personen) mit dem Titel: Die weisse Wüste in Ägypten, war sehr interessant und spannend. Dionys Moser, der über eine halbe Million Fotos von der weisse Wüste machte, wusste das Publikum in den Bann der Wüste zu ziehen. Die schönen, einmaligen Bilder liessen die Herzen für die Wüste höher schlagen. Die atemberaubenden Aufnahmen der verschiedenen Tiere, Steine, Sandmeeren, Seen, Kalksteinformen und alles was es in dieser Wüste gibt sowie die Erzählungen vom Abenteuer der Wüstenwanderwege, setzten die Besucher in Staunen. Einige sagten, sie hätten nie gedacht, dass so ein Leben in der Wüste existiert.

Auch dieses Jahr sammeln wir wieder für das Kinderspital in Ägypten, wo die armen Kinder gratis behandelt werden. Wir danken Ihnen im Voraus für Ihre Spende und Unterstützung.

Liebe Leserin, liebe Leser,
Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen dieses Newsletter.

Frohe Weihnacht, schöne Festtage und einen guten Start im 2011.

Herzlichst Ihr
Ahmed M. El Ashker

www.fotoreisen.ch

Programm 2011

### The Egyptian Amassador in Switzerland, HE Magdy Scharawy:

# Egypt and Switzerland have a greater interction at the official and people`s lever

**HE Ambassador Sharawy, please introduce your self to our members and readers**

H.E. Ambassador Magdy Sharawy has more than 40 years of experience as a member of the Egyptian Air Force including 6 years serving as the Chief of the Air Force. During these 40 years, he served in many parts of Egypt and fought to defend his country in war and in peace. He is currently the Ambassador of the Arab Republic of Egypt to the Swiss Confederation since September 2008.

**When you came for the first time in Switzerland? Which memories you have und how you felt during this visit?**

I didn't have the opportunity to visit Switzerland until I was appointed as an Ambassador in Bern, but I am glad that I got this opportunity to know more about the culture of Switzerland and its kind people. Since my arrival in Switzerland, I had the opportunity to visit many cantons and cities all over the country either on business trips or as a tourist.

**Since two years you represent Egypt in Switzerland, how you feel as a personality from the Orient in Europe? And how you find the people in Switzerland?**

In the past couple of years, a lot of developments took place in Egypt and all over the Middle East as well as globally. The financial crisis is without doubt one of the most serious problems that all countries all over the world had to deal with. In Egypt, and due to applying strict monetary and fiscal policies, the Government was able to manage the effects of the crisis, not only that but was also able to achieving a growth of the economy by more than 4% which is a very good rate compared to other countries in the world.

At the level of the Middle East region, everyone followed the unjust war on Gaza in early 2009 and humanitarian damages it inflicted on the

Palestinian people in Gaza. At the same time, the political developments in Iraq are very important since the stability in Iraq is crucial to the stability of the whole region.

**You know Switzerland more the 2 years und you live the changes happens in this country, how you see these changes und their effects on the Middel East?**

Switzerland plays an important role in promoting peace around the world. It is actively engaged with the Middle East peace process and its role is welcomed by countries in the region. It is clear in the past years that the Swiss diplomacy is becoming more and more active and this helps in increasing the awareness of the Swiss people of the various issues around the world including the Middle East. It is important to point out the important humanitarian role that Switzerland plays in areas of conflict and in helping to bringing peace in different part of the world.

**How you see the development of the Middel East and Europe in the next years and with the globalisation?**

The interaction between Europe and the Middle East benefits both sides. Globalization is a challenge and an opportunity at the same time and I can see that it provides more opportunities for the relations between Europe and the Middle East. It is up to the people on both sides to take advantage of these opportunities and build up then to achieve better cooperation and understanding.

**You travelled around the World, where you travel for a holiday in Egypt and Switzerland?**

In Egypt, I spend part of the summer holiday by the north coast on the Mediterranean Sea and I also take the opportunity to travel to different parts in Switzerland to discover this lovely country and its fascinating nature.

**Which Egyptian Monument you admire more? Which souvenir you buy and bring to your swiss friends?**

The Pyramids of course remain the most important historic icon in Egypt that attracts millions of people from all over the world every year. It shows the magnificent ancient Egyptian engineering and the dedication of the Egyptian workers to build such grandiose tomb to honor their beloved king. I also enjoy visiting other historic sites in Luxor and Aswan and actually I took a Nile cruise last year between these two cities and it was a wonderful experience.

**Some more to add .**

In the end, I would like to say that the last few years witnessed a greater interaction between Egypt and Switzerland at the official level and at the people's level. This is a very positive trend that benefits both countries and helps to bring better mutual understanding between the people in both countries.

Mr. Ambassador Sharawy, thank you for this interessting interview

Deir el Bahri - Tempel der Hatshepsut

## Der Schweizer Botschafter in Ägypten, HE Dominik Furgler:

# Ich freue mich, dass unsere bilateralen Beziehungen so gut sind.

**Herr Botschafter, darf ich Sie bitten, sich unseren Lesern vorzustellen?**

Ich wurde 1958 als Sohn Auslandschweizer Eltern geboren und verbrachte meine ersten vier Lebensjahre in Beirut im Libanon, wo meiner Vater als Station Manager der Swissair arbeitete. Es folgte ein Jahr in der Schweiz und danach in Indien, bevor wir nach St. Gallen zurückzogen. Dort besuchte ich die Schule bis zur Matura und studierte dann in Fribourg, wo ich als Doktor der Rechte abschloss.

Schon früh wollte ich in die Diplomatie eintreten, geprägt unter anderem vom Fernweh und der interkulturellen Neugierde meines Vaters und dem politischen Interesse und Engagement meiner Familie. 1985 schaffte ich die Aufnahme in den Diplomatischen Dienst der Schweiz und wurde nacheinander in Bern, bei der OECD und Internationalen Energieagentur in Paris (gerade als der 1. Kuwaitkrieg ausbrach und deren Öl-Reservesystem ausgelöst wurde), wieder in Bern (Informationschef und Pressesprecher für EU-Angelegenheiten) und dann London (Leiter Wirtschaftsdienst) eingesetzt. Es folgten 8 intensive Berner-Jahre: UNO-Beitritt und Leiter des UNO-Dienstes und dann Personalchef des Aussenministeriums. Ich bin unserer Departementschefin und dem Bundesrat dankbar, dass sie mich vor einem guten Jahr zum Botschafter in Ägypten ernannt haben.

**Wann und wie kam es zu dem 1.Kontakt mit Ägypten? Was haben Sie für Erinnerungen und Eindrücke von diesem Besuch? Wie sah Ägypten damals für Sie aus?**

Mein Wunsch, eines Tages im Nahen Osten eingesetzt zu werden, ist alt. Mein Vater arbeitete in den fünfziger Jahren für die Swissair in Kairo und erzählte viel von diesen für ihn äusserst glücklichen Jahren. Seine Nahostjahre in Ägypten und im Libanon, mit diversen beruflichen Abstechern nach Saudi-Arabien und Syrien, waren in unserer Familiengeschichte immer präsent und weckten meine Faszination für die Region und ihre Kulturen schon früh.

Es dauerte allerdings lange, bis ich erstmals als Tourist nach Kairo und Luxor kam. Diese wunderschöne Reise 1998 hinterliess vielfältige Eindrücke, sodass Ägypten definitiv einen Spitzenplatz auf meiner beruflichen Wunschliste erhielt. In 10 Tagen sieht man viel und versteht doch wenig, und meine Lebensjahre im Ausland haben mich gelehrt, dass ein erster Eindruck als Tourist wesentlich von dem unterscheidet, was man in einigen Jahren als „Resident“ empfindet, erlebt und erlernt.

**Seit gut einem Jahr sind Sie der Botschafter der Schweiz in Ägypten. Was empfinden Sie als Europäer im Orient?**

Ich erlebe eine sehr intensive Zeit. Es ist für mich ein Glück, dass die Schweiz in Ägypten über einen ausgezeichneten Ruf verfügt. Dies und die grundsätzliche Offenheit meiner ägyptischen Partner erleichtern den Kontakt und die Zusammenarbeit sehr.

Die Ägypter sind Weltmeister der Beziehungspflege und schätzen es sehr, wenn sie bei ihrem Gegenüber ein echtes Interesse für ihr Land und eine hohe Wertschätzung für ihre kulturellen Errungenschaften spüren. Gleichzeitig erlebe ich ein Hierarchiedenken, das uns Schweizern völlig fremd ist. So ist ein Safir ein Safir und bleibt es auch als Privatperson. Das kann bisweilen zu lustig-komischen Zwischenfällen führen, wenn ich etwa mein Auto am Wochenende selber in Jeans und T-Shirt chauffiere. Oder wenn die Leute zuerst halb-entsetzt, dann auch erfreut erfahren, dass ich es liebe, die Metro zu nehmen, irgendwo auszusteigen und stundenlang zu Fuss durch Kairo zu wandern, um die Atmosphäre der Stadt aufzusaugen und irgendwo ein Koshari zu essen oder Asir Asab zu trinken.

**Sie kennen das Land seit mehr als 1 Jahr und erleben die grosse Veränderungen in der Grundstruktur der Gesellschaft, aber auch in der Umwelt. Wie beurteilen Sie diese Veränderungen und ihre Wirkung im ägyptischen Alltag?**

Grundsätzliche Veränderungen geschehen nicht in einem Jahr. Aber ich kriege natürlich mit, dass sich die ägyptische Gesellschaft in einem Umbruch befindet, der hier recht offen und kritisch diskutiert und kommentiert wird – auch dies bis zu einem gewissen Grad eine Neuheit. Die sichtliche Islamisierung des Landes in den letzten Jahren und Jahrzehnten, die Diskussion um Niqab und neue religiöse TV-Sender, die dynamische liberalisierte Wirtschaftspolitik der Regierung Nazif und die Frage, wie deren positive Effekte möglichst vielen zu gute kommen kann, die sehr offen geführte Diskussion über Menschenrechte, Demokratie und politische Rechte im Umfeld der dies- und nächstjährigen Wahlen sind nur einige Beispiele, dass sich vieles in diesem Lande

bewegt. Ich kann nicht beurteilen, wie die Dinge früher waren, stelle aber mit Interesse fest, dass Ägypter jeder Schicht heute keine Hemmung haben, auch heikle Themen offen mit einem ausländischen Botschafter zu diskutieren, was ich als sehr positives Zeichen sehe und schätze.

**Wie sehen Sie die Entwicklung des Orient und der Globalisierung in den nächsten 20 Jahren?**

Wenn das jemand wüsste …. Ganz wichtig für die weitere Entwicklung wird die Lösung (oder eben nicht) des Nahostkonflikts sein. Und dazu ist nicht nur ein Abkommen zwischen Israel und Palästina nötig, sondern eine regionale Lösung, die Syrien, Libanon und andere Akteure einschliesst, wodurch sich auch für den Iran eine ganz andere Ausgangslage ergibt, die ihn zu einer wesentlichen Änderung seiner Politik zwingt. Sollte eine nachhaltige regionale Friedens- und Sicherheitslösung erzielt werden, dann sehe ich ein enormes wirtschaftliches Entwicklungspotenzial für die Region. Wenn nicht, dürften Spannungen, Unsicherheit und damit das Leiden unzähliger Menschen noch zunehmen.

**Sie sind Liebhaber des Reisens, wohin reisen Sie gern in Ägypten und in der Schweiz? Und wo verbringen Sie Ihre Ferien? Warum?**

Ägypten ist ein wunderbares Reiseland, und ich möchte davon möglichst viel sehen und erleben. Ich war in einem Jahr beruflich wie privat bereits mehrmals in Alexandria, dann in Damietta, Assuan, auf dem Nasser-Stausee, dreimal in der libyschen Wüste, in Fayoum, den koptischen Klöstern des Wadi Natrun, El Gouna, Sharm-el-Sheikh, …… und natürlich kreuz und quer durch Kairo. Im November reise ich zum ersten Mal nach Dahab und von dort in den Sinai. Und der Pläne für die kommenden Jahre sind noch viele.

In der Schweiz stehen Familienbesuche im Vordergrund und meine grösste Leidenschaft, die in Ägypten tatsächlich zu kurz kommt: die Berge. So fantastisch das Meer und die Wüste sind, so sehr zieht es mich in erster Linie zum Wandern in die Berge, wo ich total entspannen und spüren kann, dass die Schöpfung und unser Leben kein Zufall sind.

**Sie interessieren sich für die Kulturgüter Ägyptens und den Ägypter, können Sie etwas aus Ihrer Erfahrung erzählen und den menschlichen Begegnungen?**

Die Kulturschätze Ägyptens sind von unschätzbarer Bedeutung und tief beeindruckend, ob aus pharaonischen oder jüngeren Zeiten, ob christ-

lichen, islamischen noch anderen Ursprungs. Ich bin deshalb ganz stolz und froh, dass ich dieses Jahr mit Zahi Hawass, dem Generalsekretär der Antikenverwaltung, ein bilaterales Abkommen unterzeichnen durfte, das den Antiquitätenhandel und die Rückgabe illegal erworbener und verschobener Antiquitäten regelt. Kulturgüteraustausch ist für das gegenseitige Verständnis der Völker wichtig, aber ebenso Schutz und Erhalt der zentralen Kulturgüter jedes Landes oder Volkes.
Noch beeindruckender und unvergesslich sind jedoch menschliche Begegnungen wie etwa jene mit Fischern, die auf einer winzigen, skorpion- und schlangenverseuchten Insel im Nasserstausee monatelang unter ärmlichsten Bedingungen ihrer Arbeit nachgehen; oder Bauern, die mir mit grösster Dankbarkeit und hochmotiviert zeigen, wie unsere Entwicklungszusammenarbeit ihr bescheidenes Leben nachhaltig verbessert hat.

**Welches altägyptische Monument beeindruckte Sie am meisten und warum? Welche Mitbringsel kaufen Sie gern in Ägypten?**

Am liebsten würde ich Familie und Freunden den halben Basar mitbringen, doch es lauern die Gewichtslimiten der Fluggesellschaften … Lampen und Laternen, Töpfereien, Foulards, Bücher und Süssigkeiten haben es mir besonders angetan und kommen daheim immer gut an. Es tönt banal, aber natürlich beeindrucken auch mich die Pyramiden von Giza und Sakkara besonders. Sie sind unheimlich mächtig und schön, und die gewaltige Bauleistung zeugt vom tiefen Glauben deren Erbauer, ohne den dies nicht möglich gewesen wäre. Besonders rührt mich auch immer wieder der Besuch meiner Lieblingsmoschee Ibn Tulun in ihrer Reinheit, Stille und Schönheit.

**Etwas noch zu addieren !**

Abschliessend möchte ich allen Ägypterinnen und Ägyptern danken für die Gastfreundschaft und den Respekt, die sie uns Schweizern in Ägypten zukommen lassen. Ich freue mich, dass unsere bilateralen Beziehungen so gut sind, und ich freue mich, unsere intensive Zusammenarbeit auf vielen Gebieten in den nächsten Jahren fortzusetzen! Mutaschakkir giddann!

(Herr Botschafter Furgler, besten Dank für dieses interessante Interview).

# Weihnachtsspende 2010 (Spendenaufruf)

Ein wichtiges Anliegen des Schweizerisch-Ägyptischen Kulturklubs ist es, Bedürftigen in Ägypten zu helfen. Unsere Möglichkeiten sind zwar begrenzt, aber wir haben bereits mehrmals durch Spendeneinnahmen einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung von Hilfswerken in Ägypten leisten können.

Dieses Jahr haben wir dem Universitäts-Kinderspital in Kairo den Betrag von umgerechnet 1000 Franken übergeben können. Das Kinderspital benötigt dringend Blutkonserven und wird mit unserer Unterstützung solche kaufen können.

Es gelangen immer wieder Anfragen an den Vorstand des Schweizerisch-Ägyptischen Kulturklubs, ob wir nicht dringend benötigte Unterstützungshilfe leisten können. Die Anfragen werden jeweils genau geprüft. Der Vorstand verbürgt dafür, dass die Spenden vollumfänglich zu 100 % zur Unterstützung der Hilfswerke verwendet werden.

Wir freuen uns über jede Spende. Wir sind überzeugt, dass wiederum zahlreiche Mitglieder und Ägyptens Freunde unseren Spendenaufruf unterstützen werden. Jede Spende – unabhängig von der Höhe – ist ein ganz wichtiger Beitrag, Bedürftigen in Ägypten zu helfen. Einzahlungen bitte mit dem Vermerk "Spende" versehen. Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre Unterstützung.

Assuan, Westufer